

Wie so oft: „Unabhängig und überparteilich“

Das Ereignis einer Ortsbeiratssitzung wird allgemein begleitet von der Vorstellung, dass sich dort mehrere Menschen verschiedener Parteien treffen, um über die Belange eines Stadtteils zu beraten und unter Umständen empfehlende Beschlüsse zu fassen, die dann im Stadtrat weiter verfolgt werden sollten, um dort letztendlich verbindlich beschlossen zu werden. Selten wird man den Eindruck haben, dass es sich bei den Sitzungen eines Ortsbeirates nur um Stellungnahmen und Selbstgespräche eines Ortsvorstehers handelt. Nicht so im Ortsbeirat Kürenz (Vgl. TV vom 26.09.11).

Wer auch nur die letzten drei (!) Berichte der Tagungen des Ortsbeirates in Kürenz im TV nachließt, kommt um den Eindruck nicht herum, dass lediglich der Ortsvorsteher Bernd Michels (CDU) eine Meinung zu den zu erörternden Problemen im Stadtteil und den zu beratenden Vorlagen der Verwaltung hat. Jedenfalls kommt nur er zu Wort und das gleich jedes Mal zu allen Themen!

Ich kann das sehr unvoreingenommen feststellen, obwohl ich selbst noch Mitglied des Ortsbeirates in Kürenz bin, weil ich auf der letzten Sitzung nicht anwesend sein konnte – und sogar unentschuldig fehlen musste. - Umso gespannter war ich auf die Berichterstattung, der dort behandelten Themen im TV. Statt aber die verschiedenen Meinungen der verschiedenen Parteien zu den Verwaltungsvorlagen, die den Ortsteil Kürenz unmittelbar berühren, zu erfahren, erfährt der aufmerksame Leser nur, dass Herr Michels (CDU) die Verwaltung lobte. Kein Wort aber dazu, warum und Wer im Ortsbeirat für die Installation der Photovoltaikanlage auf dem Petrisberg gestimmt hat. Kein Wort zu den Inhalten und Meinungen der Parteivertreter zur Neuerschließung des Wirtschaftsgebietes der Riveris. Eine lebendige, politische Berichterstattung kann auch anders aussehen, nämlich unabhängig und überparteilich. Nur so wird es möglich sein, mehr Menschen für die Belange ihres Stadtteils zu gewinnen und für ein dringend notwendiges Stadtteilengagement zu überzeugen. Dass der Ortsvorsteher von Kürenz, Herr Michels, diesbezüglich besondere Verdienste aufweist, ist unbestritten und muss ausdrücklich hervorgehoben werden! Dies tut jedoch nichts zur Sache der Art und Weise der einseitigen Berichterstattung im TV, die die demokratische Vielfalt der Meinungen im Stadtteil eben nicht – und leider wie so oft nicht (!) – im TV für die Leser/innen zum Ausdruck bringt. – Das wiederum passt jedoch ins übergeordnete Bild der regionalen Berichterstattung eines Monopolisten oder gibt es Absprachen, die mir verborgen geblieben oder bekannt sind?

Johannes Verbeek

Trier, den 27.09.11